

[35] Selbst bei weiter Auslegung des Begriffs des Verhandels ist auch nach der seitens der Klägerin zuletzt zitierten Entscheidung des BGH (Urteil vom 19.12.2013, IX ZR 120/11 [= BeckRS 2014, 822]) ist es erforderlich, dass der Verpflichtete sich auf Erörterungen einlässt. Dabei ist dem Schreiben der Bevollmächtigten der Klägerin vom 29.10.2019 nichts Anderes zu entnehmen, als dass die Beklagten-seite sich gerade nicht (mehr) auf Erörterungen eingelassen

hat, demnach gerade nicht verhandelt hat, sondern die Regulierung bis dato offenbar abgelehnt hatte.

[Nebenentscheidungen]

Anm. d. Schriftlgt.: Das Urteil des SchG ist nicht rechtskräftig, die Berufung ist beim OLG Hamburg zum Aktenzeichen 6 U 37/21 BSch anhängig. ■

Buchbesprechungen

European and International Rail Transport Law; Erik Evtimov, Editions Weblaw, Bern 2020, ISBN 978-3-03916-020-4 (Print), ISBN 978-3-03916-021-1 (E-Book), zu beziehen über <https://www.weblaw.ch/shop/buecher.html>.

[1] Der jüngste Reader im europäischen und internationalen Eisenbahntransportrecht aus dem Jahr 2020 ist aus der Vorlesung von Dr. Erik Evtimov an der Universität Bern/Schweiz hervorgegangen. Das Buch ist speziell auf Praktiker und Studierende mit besonderem Interesse an globalem Contracting und Logistik mit Schwerpunkt Eisenbahn zugeschnitten. Es konzentriert sich auf das geltende internationale Eisenbahntransportrecht im Rahmen des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF), des Übereinkommens über den internationalen Güter- und Personenverkehr auf der Schiene (SMGS und SMPS) und deren Interdependenzen mit dem einschlägigen europäischen Eisenbahnrecht. Die bestehenden internationalen, europäischen und nationalen Regelungen werden vorgestellt, untersucht und teils kommentiert, um insbesondere die neue Rolle der Eisenbahnen in der expandierenden globalen Lieferkette von Waren und Dienstleistungen zu verstehen.

[2] Der englischsprachige Reader beginnt einleitend nach einer Einführung mit der Rechtsgeschichte (Kapitel III) der Eisenbahnen als klassischer Start-up 1.0, ausgehend von der Erfindung der Dampfmaschine über ihre rasche Verbreitung durch die ganze Welt im 19. Jahrhundert. Es folgen die Rechtsentwicklung der internationalen Regularien im 20. Jahrhundert mit den einschlägigen Rechtsinstrumenten unter besonderer Berücksichtigung der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern und Personen im Rahmen des COTIF und der jeweiligen Internationalen Eisenbahnorganisationen wie der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) mit Sitz in Bern/Schweiz. Weiter behandelt das Buch im Einzelnen die Rechtsbeziehungen zwischen den Parteien des Beförderungsvertrages vor dem Hintergrund der Haftung auch im Hinblick auf die Nutzung der Infrastruktur und die grenzüberschreitende Verwendung von Güterwagen. In diesem Kapitel IV werden auch die im Eisenbahnbereich geltenden besonderen Verfahrensregeln zur Anzeige und Durchsetzung von Ersatzansprüchen eingehend beleuchtet. Der Reader wendet sich des Weiteren in Kapitel VII speziellen Themen zu, wie den Interdependenzen zwischen europäischem und internationalem COTIF-Recht mit der Betrachtung der bilateralen Abkommen über

den Landverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union. Deren Umsetzung in den Regeln und Produkten des Internationalen Eisenbahntransportkomitees (CIT) wird in Kapitel V vorgestellt; so hat das CIT beispielsweise Vertragsmuster, Geschäftsbedingungen und Transportdokumente zur Standardisierung und für die praktische Anwendung im Eisenbahnpersonen- und -güterverkehr entwickelt. Besondere Bedeutung wird der Frage der Digitalisierung der Transportdokumente für die Personen- und Güterbeförderung im Kapitel VI gewidmet, welche sich zu einem neuen Phänomen des digitalen Zeitalters des 21. Jahrhunderts entwickelt hat. Kapitel VIII befasst sich abschliessend mit den globalen Logistikketten und multimodalen Regeln für Haus-zu-Haus-Lieferungen von Gütern und Dienstleistungen mit besonderem Augenmerk auf die rechtliche Interoperabilität zwischen CIM – SMGS und CIV – SMPS, die eine Erfolgsgeschichte für die Eisenbahnen und die Eisenbahnorganisationen, wie des CIT, ist.

[3] Das 390 Seiten umfassende Buch vermittelt einen gründlichen Überblick über das Recht des internationalen Eisenbahnpersonen- und -güterverkehrs – von seiner Entstehung bis zu den geltenden Regelungen und neuesten Entwicklungen. Es ist schon deshalb besonders zu erwähnen, weil es in dieser Zusammenstellung seines Gleichen sucht, wie ohnehin zu konstatieren ist, dass Darstellungen zu dieser Rechtsmaterie Mangelware sind. Für den interessierten Leser und praktischen Anwender hat Evtimov zugleich ein sehr nützliches Nachschlagewerk geschaffen.

[4] Der Autor, Erik Evtimov studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten von Sofia und Bern. Nach einem Postgraduiertenstudium im Europarecht am Europainstitut der Universität des Saarlandes erhielt er den Master of European Law (LL. M. Eur.). Er qualifizierte sich als Rechtsanwalt in Sofia. Der Dokortitel (Dr. iur.) wurde ihm 2003 von der Universität Bern verliehen. Seit 2004 arbeitet er als Senior Legal Adviser im Generalsekretariat des Internationalen Eisenbahntransportkomitees (CIT). Im Jahr 2011 wurde Evtimov zum stellvertretenden Generalsekretär gewählt. Er ist Dozent für europäisches und internationales Eisenbahnverkehrsrecht an der Universität Bern in der Schweiz und Gastdozent an der Universität Lumière Lyon für Eisenbahnverkehrsrecht.

Rechtsanwalt Dr. Frank Wilting, Düsseldorf